Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD

# dialog

Frühjahr 2024

70 Jahre Köpenick Nord
seit 1954


Das wird gefeiert! ▸Beileger

Neue Serie:
Wo sind wir zu Hause? S. 3

# inhalt Frühjahr 2024


S 3/4 70 Jahre „Köpenick Nord“ – Wo sind wir zu Hause?

S 5 Team verstärkt

S 6 Genossenschaftlicher Zuwachs Glasfaseranschluss

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

S 8 Grüne Oasen in Köpenick

S 9 Genossenschaftliche Sternfahrt 2024

S 10 Jugendclub Horn

S 11 Patenprojekt Kieztandem

S 12 Veranstaltungstipps

## Kurz und bündig
## Vertretertermine 2024

**Auf einige Termine, die in diesem Jahr anstehen, konnten wir Sie bereits in der Winterausgabe hinweisen. Folgende Termine können Sie in Ihren Kalendern nun ergänzen:**

- **14. Mai: Vertreterversammlung**
  Audimax Merian-Schule
- **2. September: Kiezspaziergang**
  Einzelstandorte
- **3. September: Kiezspaziergang**
  Köpenick Nord
- **16. September: Kiezspaziergang**
  Köllnische Vorstadt
- **17. September: Kiezspaziergang**
  Grünau

Sobald möglich werden die Vertreter und Vertreterinnen persönlich informiert und erhalten entsprechende Einladungen.

70 Jahre Köpenick Nord seit 1954

## editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,
mein Name ist Robert Große. Ich wurde vor 49 Jahren in Berlin geboren. Meine Kindheit habe ich in Berlin-Hohenschönhausen verbracht. Heute lebe ich mit meiner Partnerin und unserer Tochter in Oberhavel.

Der Jahreswechsel bedeutete für mich nicht nur den Übergang in ein neues Jahr, sondern mit der Übernahme der Aufgaben des Technischen Vorstandsmitgliedes auch den Start in eine spannende neue Herausforderung. Die Unterstützung des gesamten Teams ist dabei von entscheidender Bedeutung. Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegin Ina Kopplin und die engagierten Mitarbeiter unserer Genossenschaft, die mich mit offenen Armen empfangen haben. Besonders möchte ich mich bei Andrea Schulz bedanken, die mich die ersten beiden Monate mit großer Ausdauer und Geduld begleitet hat. Es bereitet mir große Freude, ihre erfolgreiche Arbeit fortzuführen und im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens daran zu arbeiten, unseren Mitgliedern guten und preiswerten Wohnraum in einem lebenswerten Umfeld zu bieten.

Als Architekt erkenne ich die zunehmende Bedeutung nachhaltigen Bauens und innovativer Sanierungstechnologien insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Klimawandels. Die Umstellung auf klimaneutrale Heizsysteme, die Verbesserung der Wärmedämmung und die Integration von Solarlösungen sind entscheidende Schritte, um die „Köpenick Nord“ für die Zukunft zu rüsten. Diese Aspekte werden in den kommenden Jahren im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

Eine Genossenschaft lebt vom Miteinander, daher freue ich mich darauf, Sie bei Kiezspaziergängen, Vertreterrunden oder unserem diesjährigen Geburtstagsfest persönlich kennenzulernen. Zögern Sie bitte nicht, auf mich zuzukommen – sei es mit Fragen oder Anregungen. Gemeinsam werden wir stets Lösungen finden.

Ihr Robert Große
Technisches Vorstandsmitglied

**Fleißige Bauleute und kleine Bewohner. Rechts Kaulsdorfer Straße: Im Hintergrund ein zeitgemäßes Sgrafitto als Kunst am Bau.**

70 Jahre Köpenick Nord seit 1954

# Wo sind wir zu Hause?

## Teil 1: der Ortsteil Köpenick Nord

**Unmittelbar verknüpft mit der Geschichte unserer Genossenschaft und dem genossenschaftlichen Leben sind natürlich die Standorte und Ortsteile, in denen unsere Mitglieder wohnen und zu Hause sind. Im Laufe unseres Jubiläumsjahres wollen wir uns daher gemeinsam mit Ihnen unseren Heimatbezirk Treptow-Köpenick etwas genauer ansehen.**

### 70 Jahre „Köpenick Nord“ – wo sind wir zu Hause?

#### Teil 1: Köpenick Nord

Wir starten in der ersten Ausgabe in Köpenick Nord. Mit fast 1600 Wohnungen zwischen Mahlsdorfer Straße, Zum Wuhleblick, Kaulsdorfer Straße und Alte Kaulsdorfer Straße liegt hier unser größtes Wohngebiet.

Die Geschichte dieses Ortsteils reicht weit zurück und spiegelt die wechselvolle Vergangenheit der gesamten Region wider. Die Besiedlung von Köpenick und Köpenick Nord begann bereits im Mittelalter. Die Nähe zur Dahme und die fruchtbaren Böden machten schon damals die Gegend attraktiv für Siedler. Der Ort entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem kleinen Dorf, das vor allem von Landwirtschaft und Fischerei geprägt war. Die historische Altstadt von Köpenick, südlich von Köpenick Nord, wurde 1232 erstmals urkundlich erwähnt. Auch die nördlichen Teile der Region wurden im Laufe der Jahrhunderte immer stärker in die Stadtentwicklung integriert. Während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert siedelten sich neue Industriebetriebe im Bezirk an und immer mehr Berliner zog es in die Gegend und eben auch nach Köpenick Nord.

#### Köpenick ist weltbekannt

Das wohl berühmteste Ereignis in der Geschichte Köpenicks war der „Hauptmann von Köpenick“ im Jahr 1906. Der Schuster Wilhelm Voigt verkleidete sich als preußischer Hauptmann, um dann mit einer gefälschten Anordnung eine Gruppe Soldaten zu befehligen und das Rathaus zu besetzen. Dieses Ereignis erlangte weltweite Bekanntheit. Noch heute erinnert die Skulptur am Fuße der Treppe vor dem Köpenicker Rathaus daran und dient vielen Jungvermählten nach der standesamtlichen Trauung im Rathaus als Fotomotiv.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden auch in Köpenick viele historische Gebäude zerstört. In der Nachkriegszeit erfolgte der Wiederaufbau und die Region wurde zunehmend zu einem Wohngebiet.

#### Und dann kamen wir

Registriert und zugelassen
unter der Reg. Nr.: 1/54
Berlin C 2, den 17. Mai 1954
Zöllner
(Zöllner)
Abteilungsleiter
MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN

Seit 1954 wird in Köpenick Nord genossenschaftlich gebaut. Damals noch als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft unterschiedlichster Trägerbetriebe wurde die Gegend und die neugebauten Häuser für viele Wohnungssuchende zum Sehnsuchtsort. Mit der seriellen Bauweise des Q3A ging es dann 1961 erst richtig los. Häuser in der Kaulsdorfer Straße, Mahlsdorfer Straße und Hoernlestraße entstanden.

Bitte lesen Sie weiter auf S. 4 ▶

**Neubau in Köpenick Nord: Zum Wuhleblick und Wuhlebogen**

## Geschäftlich gewohnt

**Die Geschäftsstelle in der Alten Kaulsdorfer Straße im alten Look**

Auch die Verwaltung der Genossenschaft zog es hierher. Die erste offizielle Geschäftsstelle war noch in der Bölschestraße 23 in Friedrichshagen. Im Sommer 1977 zog man in eine der Q3A-Wohnungen in der Kaulsdorfer Straße 311, Hochparterre, links. Trotz der immerhin 2 2/2 Zimmer wurde es hier zu eng. Kurz vor der Jahrtausendwende ging es dann in die heutige Geschäftsstelle in der Kaulsdorfer Straße 209. Anfangs noch mit einem nachbarschaftlichen Gewerbemieter, dessen Räume nach dem Auszug übernommen und zum heutigen Empfangsbereich umgebaut wurden. Vom Mieter zum Eigentümer wurden wir 2014. Damals kauften wir das Grundstück mit unserem Bürohaus und allen Gewerbeeinheiten in der Nachbarschaft und gestalteten den Vorplatz neu – inklusive kostenlosem Büchertausch in der Bücherbox.

## Pilotprojekt Köpenick Nord

Köpenick Nord ist der Ort für viele Pilotprojekte der Genossenschaft. Im neuen Jahrtausend sind wir die erste „Ostgenossenschaft“, die sich an einen Neubau wagt: „Servicewohnen Zum Wuhleblick“. Bedarfsgenaue Planung machte diesen Neubau zum spannenden Projekt. 2002 werden erste Entwürfe im Aufsichtsrat und mit der Baukommission diskutiert. Im März 2005 ist Baubeginn und 2006 sind die 75 altersgerechten Wohnungen mit Tiefgarage und Concierge bereit für die ersten Bewohner. Die Wohnungen mit direktem Wuhleblick sind besonders beliebt.

Heute dient die Wuhle durch ihren Anblick und die schöne Lage hauptsächlich der Erholung. In Vorzeiten wurde die kleine Wasserstraße von Fischern genutzt und mit Booten befahren. Der heutige Rad- und Wanderweg am Ufer führt bis Ahrensfelde und ist beliebtes Ausflugziel.

Der „Wuhlebogen“ in der Hoernlestraße kam 2013 dazu und wurde zum vielbeachteten Neubau. Der Senat prämiert den Bau mit dem ersten Preis im Neubauwettbewerb 2012. Ein Jahr später folgt die Auszeichnung durch den Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. (BBU). Der „Wuhlebogen“ ist ein Haus für alle Generationen: 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen, Balkone und Terrassen, Kinderwagenstellplätze, Rollstuhlwechselplätze, Fahrradräume, Autostellplätze vor dem Haus, drei Demenz-WGs mit insgesamt 30 Zimmern, eine Arztpraxis, eine Kita und ein Ladengeschäft gehören dazu.

**Umgestaltete Grünfläche in der Alten Kaulsdorfer Straße**

Das neueste Projekt in unserem Wohngebiet ist die im vergangenen Jahr gestartete naturnahe Umgestaltung unserer Grünflächen. Zeitgemäß und nachhaltig wurden zwei Höfe in der Alten Kaulsdorfer Straße und der Kaulsdorfer Straße in Orte umgewandelt, wo sich Stadt und Natur treffen und Mensch und Tier wohlfühlen können.

70 Jahre Köpenick Nord seit 1954

# Team verstärkt

## Neuer Verwalter bei der „Köpenick Nord“

**Carsten Lorenz verstärkt seit einigen Monaten unser Verwalterteam. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen kümmert er sich um Bewohner und Häuser in Köpenick Nord.**

Durch einen eigenen kleinen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb hatte er bereits früh Kontakt zur Wohnungswirtschaft. Als er aus persönlichen Gründen seinen erlernten Beruf nicht weiter ausüben konnte, entschied er sich für die Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und absolvierte anschließend eine Weiterbildung zum Immobilienfachwirt. Unmittelbar nach seiner Ausbildung war er in einer Firma für Dienstleistungen in der Wohnungswirtschaft angestellt und lernte so die Vielfältigkeit dieser Branche kennen. „Nach ein paar Jahren wollte ich dann aber das Verwaltungsgeschäft doch praktisch vor Ort erleben und ich wechselte zu einem unserer Kunden“, erklärt der 57-Jährige seinen Wechsel zu einer kleinen privaten Hausverwaltung. Hier war er 20 Jahre lang als A-Z-Verwalter beschäftigt.

Auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung ist er 2023 auf unsere Stellenanzeige gestoßen. „Der soziale Aspekt des Genossenschaftsgedankens entspricht absolut meiner Vorstellung vom Wohnen. Und ich freue mich, jetzt die Möglichkeit zu haben, in einer Genossenschaft zu arbeiten.“ Genossenschaften begleiten ihn quasi schon sein ganzes Leben. Als er in Berlin-Tempelhof aufwuchs, wohnten viele seiner Freunde in einer dortigen Genossenschaftssiedlung. Und bereits in den 1990er Jahren war er Mitglied in einer der ersten Foodcoops – Genossenschaften, die sich für Regionalität, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung stark machen. Damals noch eine Seltenheit haben sich diese Genossenschaften heute sehr gut etabliert.

Der dreifache Familienvater lebt seit vielen Jahren im Berliner Umland. Haus, Garten und das Familienleben halten ihn auf Trapp. Gelegentlich zieht es ihn aber doch etwas weiter weg und er genießt die Freiheit in der Natur mit dem Motorrad und auf ausgedehnten Wanderungen zu Fuß.

# Eigenes Projekt

## Stellplatzvergabe in Azubihand

**Im letzten Sommer begann mein 2. Ausbildungsjahr bei der „Köpenick Nord“. Im Februar hatte ich sogar schon die Hälfte meiner Ausbildung abgeschlossen und lerne weiterhin theoretisch und praktisch dazu.**

Im ersten Jahr wurden mir zu den Praxistagen in der Geschäftsstelle immer wieder kleine Aufgaben zugewiesen oder ich wurde zu bereits bestehenden Projekten als Unterstützung hinzugezogen. Nun, in meinem zweiten Lehrjahr, habe ich mein erstes eigenes Projekt bekommen – die 1220 Stellplätze und Garagen. Von der Kündigungsbestätigung bis zur Vermietung fällt also fast alles, was die Pkws unserer Mitglieder angeht, in meinen Aufgabenbereich. Viele Bewohner haben mittlerweile bis zu zwei Pkws und so sind die Stellflächen, Garagen und Tiefgaragen recht begehrt. Ich werde mein Bestes geben, um Ihnen bei Ihrer Stellplatzsuche behilflich zu sein.

Vincent Bausdorf, Auszubildender zum Immobilienkaufmann im 2. Lehrjahr

# Genossenschaftlicher Zuwachs

## Hauskauf in Grünau

**Mit dem Kauf des Mehrfamilienhauses in der Regattastraße 56 haben wir unseren Bestand zu Beginn des Jahres um acht Wohnungen erweitert. Das Haus ergänzt unser Angebot im Grünauer Wohngebiet.**

Es wurde 1895 gebaut und wird somit als jüngster genossenschaftlicher Zuwachs gleichzeitig zum ältesten Objekt in unserem Bestand. Denn unsere Häuser entstanden bekanntermaßen alle erst ab Mitte der 1950er Jahre.

Das Haus ist in einem sehr guten Zustand und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu unseren Häusern in der Lahmert- und Regattastraße. Seit einigen Jahren nutzen die Bewohner eines unserer Grundstücke bereits als Garten.

Wir heißen die neuen Bewohner – und somit auch die neuen Leser des „dialog" – in unserer Genossenschaft herzlich willkommen und freuen uns darauf, Sie bald bei einer Informationsveranstaltung begrüßen zu können!

# Glasfaseranschluss

## Moderne Datenübertragung in jede Wohnung

**Wie wir Sie bereits in der Herbstausgabe informieren konnten, beginnt die Telekom in diesem Jahr damit, unsere Häuser und Wohnungen mit Glasfaser auszustatten.**

Der Glasfaseranschluss ergänzt die Angebotsmöglichkeit für Telefon, Internet und Fernsehen. Die bisherige Kabelinfrastruktur bleibt erhalten. Die Nutzung des Glasfaseranschlusses ist optional und muss bei Bedarf beim Anbietern Ihrer Wahl beauftragt werden. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten um den neuen Anschluss in Ihrer Wohnung.

### Werden alle Wohnungen mit Glasfaseranschluss ausgestattet?

■ Ja, jede Wohnung wird mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet, unabhängig davon, ob der Bewohner den Anschluss sofort oder später nutzen möchte oder gar keine Verwendung dafür hat. Auch wenn der Anschluss aktuell nicht genutzt wird, gehört er doch ab sofort zur Standardausstattung jeder Wohnung, daher muss der Einbau geduldet werden.

### Kann der Anbieter des Glasfaservertrages frei gewählt werden?

■ Prinzipiell kann der Anbieter frei gewählt werden. Grundsätzlich sind die meisten Glasfasernetze für alle Anbieter offen. Informationen über die Möglichkeiten der Mitbenutzung des angelegten Glasfasernetzes gibt es beim gewünschten Netzanbieter.

### Was ist bei den Arbeiten in der Wohnung zu beachten?

■ Wichtig ist, dass die Bewohner oder eine Person ihres Vertrauens den Handwerkern zum angekündigten Termin Zutritt zur Wohnung gewähren. Die Arbeiten in der Wohnung werden möglichst kurz (ca. 1 Stunde) und mit möglichst wenig Aufwand für die Bewohner durchgeführt.

### Entstehen den Bewohnern Installationskosten?

■ Nein, die Installation des Anschlusses ist für die Bewohner kostenfrei. Kosten entstehen erst, wenn der Anschluss zukünftig für Fernsehen, Telefon oder Internet genutzt werden soll.

### In welchen Räumen wird die Anschlussdose verlegt?

■ Nach aktueller Planung wird die Leitung über die stillgelegten Schornsteine in Wohn- bzw. Schlafzimmer gelegt und die Dose in unmittelbarer Zugangsnähe angebracht.

**Über die konkreten Installationstermine werden Sie über Anschreiben und Aushänge der Telekom informiert.**

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

FRÜHJAHR 2024

# VIEL GEMEINSAM

© Initiative §2511

§ 25/11 Haus ohne häusliche Gewalt

Initiative § 25/11

## JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

### ÜBER 17 000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

### WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen — und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. **www.paragraph2511.de**

### HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtswohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

**Weitere Hilfeangebote:**

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:
**Kindernotdienst-Notrufnummer: 61 00 61**
**Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 011 60 16** (kostenfrei, rund um die Uhr).
**Gewaltschutzambulanz der Charité: 450 570 270.** Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.
**Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60** oder **621 20 05. E-Mail:** frauentreffpunkt@skf-berlin.de. **www.skf-berlin.de**

**3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik**

**Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!**

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Aktuelle forsa-Umfrage:

# WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHTE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen", u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens" auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75 %)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür" (72 %)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69 %)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58 %).

### GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43 %) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum" zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

# EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE

© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerinnen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.

Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

# WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip" und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering" von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle". Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube" der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees" der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop" zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering" der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei hervorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei urgenossenschaftliche Werte.

## ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z. B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG' an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube', die ‚Märkische Scholle' organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering' und die ‚Möckernkiez eG' lud die ‚BerlinBees' in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein", berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan' der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG', zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig".

## GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

**Ansprechpartner:** Dr. Sebastian Mehling.
**www.berliner-genossenschaftsforum.de**

Foto: Roman März

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Foto: Valeri Brodt

raumundzeit.art/rendezvous

Hörspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel" ins Ohr.

## BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford" zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind.
**berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides**

## SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinHistory e.V.
**berlinhistory.app**

## ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre" erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.
**Kostenloser Download** von der Webseite:
**berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information**

## „GROPIUS TO GO" VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go" wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.
**berlin-gropiustogo.andro.io**

## HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee

© Kiezpoeten

Die Kiezpoeten

Foto: Tina Hoffmann

Ihr letzter Weg

© stadt-im-ohr

& Orankesee e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.
**hoerenschoenhausen.de**

## QUERSTADTEIN: „STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.
**Kosten:** 5 bis 10 Euro. **querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk**

## SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamauk durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).
**Kosten:** 4,99 Euro. **kiezpoeten.com/poetry slam-reihen/poetry-slam-audiotour**

## „STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienhörspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.
**Kosten:** Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. **stadt-im-ohr.de**

## FÜR FORTGESCHRITTENE: RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Audiowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.
**Kosten:** 5 Euro. **raumundzeit.art/shop**

## IHR LETZTER WEG: AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkorten in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmal am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzeugenberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.
**https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit.**
Und auch auf: **berlin.de/tourismus**

## BUCHTIPP: VOM FLANIEREN

© Verbrecher Verlag

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30 Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.
**FLEXEN. Flaneusen* schreiben Städte.** Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061

© congerdesign auf pixabay.de

Die gute Idee

# BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumenerde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfreduzierten' bzw. ‚torfarmen' Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio'-Erde handelt", rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenhumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera", seit 2019 auch „Natumera" Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

**www.bund.net**

Ehrenamt

# PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen" gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten eine Ehrenamtspauschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

### ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge

© Mohamed Hassan auf pixabay.de

Nachhaltig sparen

# ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung", sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

## ■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostenersparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen".

## ■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

## ■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished". Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

**Deutschlands neue Bürger:innen,** Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. **Tel.:** 32 52 39 88. **www.dnb-berlin.de**

Buchtipp

## GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN
## AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte, die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

**Geheimnisvolle Orte in Berlin,** Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6

© BeBra Verlag

© BWSG Berlin

## Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

**25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“**
Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

**City Spreefahrt: 25 % Rabatt.** Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. **Tel.:** 651 34 15. **Stichwort:** Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. **www.bwsg-berlin.de**

Renaissance-Theater Berlin

# URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochexplosive Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

**U.a. mit:** Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

### EIN BRISANTES STÜCK: STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

**Regie:** Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

### ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „Stahltier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

**Renaissance-Theater Berlin,** Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

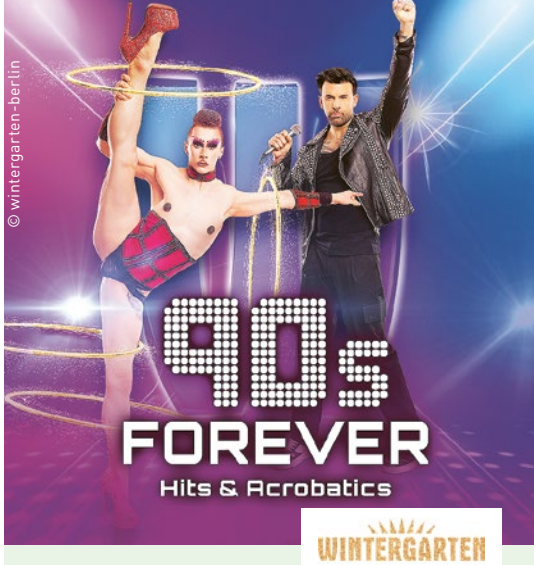
© Lisa Groß (li.); Janine Guldener (re.)

RENAISSANCE THEATER BERLIN

**20% RABATT**

**22. MAI | 19.30 UHR**
**KALTER WEISSER MANN**

**TICKETS: 312 42 02**
**STICHWORT: GENOSSENSCHAFT**




© wintergarten-berlin

WINTERGARTEN
W WIE VARIETÉ

Wintergarten Berlin

# 90s FOREVER – HITS & ACROBATICS

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearmer, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

### 30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

**Wintergarten Varieté Berlin,** Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33. **Stichwort:** Genossenschaften. **www.wintergarten-berlin.de**

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Frühjahr 2024

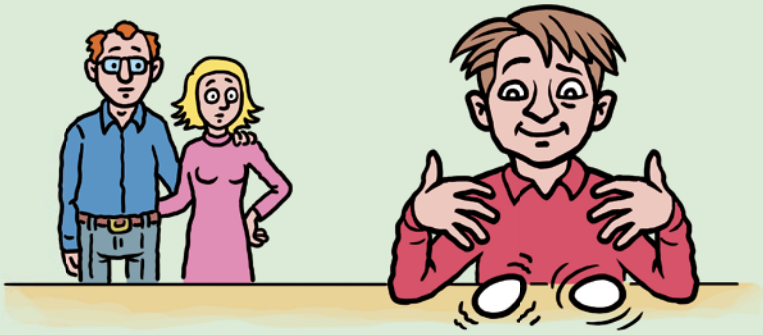
FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586

bbg Berliner Baugenossenschaft
KÖPENICK NORD Wohnen, wo Natur und Stadt sich treffen.
wbv Neukölln
bwv zu Köpenick eG bauen wohnen vertrauen
1892
Berolina
EWG Berlin-Pankow eG
Baugenossenschaft Berlin-Tempelhof „Vaterland“ eG
WBG Wilhelmsruh
GeWoSüd Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG traditionell modern

# Weißt du was ...?!

## Eier-Detektiv

Du kannst mit deinen Eltern wetten, dass du es schaffst, ein gekochtes Ei von einem rohen zu unterscheiden, ohne die Eier dabei zu beschädigen! **Dafür brauchst du keine weiteren Hilfsmittel als 4 von 5 deiner Sinne.** Lass dir ein gekochtes und ein rohes Ei geben und untersuche sie: **1. Fühlen:** Wie fühlt sich die Schale an? Beim gekochten Ei hat sich durch das kochende Wasser meist Kalk abgesetzt. Dadurch fühlt es sich ein bisschen stumpfer und rauer an. **2. Riechen:** Ein gekochtes Ei riecht sehr charakteristisch. Das kommt durch schwefelhaltige Inhaltsstoffe, die sich durchs Kochen verändern.



**3. Hören:** Schüttle jeweils ein Ei und höre genau hin: Das rohe Ei ist innen flüssig und gluckert leicht (das kannst du auch fühlen). **4. Sehen:** Lass beide Eier auf einer geraden Fläche rotieren. Das gekochte Ei lässt sich sehr gut zum Drehen bringen, das rohe Ei nicht, weil sich der flüssige Kern nicht mitdreht. **5. Schmecken:** Demonstriere deinen Eltern, dass du das gekochte Ei identifiziert hast. Hau es auf den Tisch, pelle es und lass es dir schmecken!

# Wissenswert

## Die Eselsbrücke und warum Esel schlau sind

**Esel sind bekanntlich störrische Tiere und weigern sich oft beharrlich, ins Wasser zu gehen oder einen Bach oder Fluss zu durchqueren, sei er auch noch so seicht.** Das liegt daran, dass Esel nur die Spiegelung der Wasseroberfläche sehen und nicht wissen können, wie tief das Wasser ist. Mit einem Esel muss man also einen Umweg bis zur nächsten Brücke gehen, um über den Fluss zu kommen – oder selbst erst eine Brücke bauen. Leider heißt es im Volksmund oft „Dumm wie ein Esel". **Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Und das gilt auch für die Eselsbrücke: Das ist der Umweg, den wir nehmen, um eine Sache im Gedächtnis abzuspeichern** – wir merken uns eine andere. Genau deshalb ist der Name Eselsbrücke so passend. Die Eselsbrücke ist also eine clevere Strategie, durch Verknüpfung zu lernen und das Gedächtnis zu aktivieren. Diese Spickzettel im Kopf sind sogar besonders wirksam.

**Hier Beispiele für Eselsbrücken:**

- **A**frikanische Elefanten haben **l**ange Ohren. **I**ndische Elefanten haben **w**inzige Ohren.
- Himmelsrichtungen mithilfe der Uhr: **N**ie **o**hne **S**eife **w**aschen: **12**, **3**, **6**, **9** Uhr
- Gar nicht wird gar nicht zusammengeschrieben.
- Wer nämlich mit „H" schreibt, ist dämlich.
- Gründungsjahr Roms: Sieben, fünf, drei – Rom schlüpft aus dem Ei (753 v. Chr.).
- Nachthimmel: **M**ein **V**ater **e**rklärt **m**ir **j**eden **S**onntag **u**nseren **N**achthimmel = **M**erkur, **V**enus, **E**rde, **M**ars, **J**upiter, **S**aturn, **U**ranus und **N**eptun.

# Rätselecke: Welches Tier suchen wir?

**Am Teich hört man ihn abends quaken,**
**ob im Wald oder im Garten,**
**er hüpft sehr hoch und auch sehr weit,**
**grün ist die Haut, das Maul ist breit.**

Frosch :Lösung

Illustrationen: Dominik Joswig

Die Vorher-/ Nachher-Bilder machen die Veränderungen in der Kaulsdorfer Straße deutlich.

Fotos: © Stiftung für Mensch und Umwelt

# Grüne Oasen in Köpenick Nord

## Ein Rück- und Ausblick auf unsere naturnahen Höfe

**Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam mit der Stiftung für Mensch und Umwelt zwei sehenswerte Projekte zur naturnahen Gestaltung unserer Wohnquartiere umsetzen.**

Beide Pilotprojekte stehen nicht nur für eine verbesserte Lebensqualität unserer Bewohner, sondern auch für unser Engagement zur Förderung der biologischen Vielfalt und zum Schutz der natürlichen Lebensräume.

### Naturgarten in der Alten Kaulsdorfer Straße

Ein Paradebeispiel für ökologische Vielfalt. Auf einer Fläche von 2100 Quadratmetern entstand ein grüner Innenhof, der mit seiner Blumenwiese, den Staudenbeeten, Naschobst-Sträuchern sowie Totholz zum Verweilen und Entdecken einlädt. Farbige Tafeln informieren über die Bedeutung dieser Strukturen für die heimische Tierwelt und die Herausforderung der Pflege naturnaher Flächen.

### Naturgarten in der Kaulsdorfer Straße

Unser zweites Projekt – ein 1500 Quadratmeter großer Hof – verwandelte sich von einer eintönigen Rasenfläche in ein Refugium für Wildpflanzen, Tiere und Menschen. Durch sinngemäßen Rasenschnitt kommt der Hof ohne angelegtes Wegeleitsystem aus und ermöglicht so das Genießen und Entdecken der Natur.

Beide Projekte wurden verdientermaßen mit Gold im Naturgartentest der Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ ausgezeichnet.

### 2024: neue Vielfalt in der Köllnischen Vorstadt

Diese Erfolge sind nur der Anfang. Für das Jahr 2024 planen wir weitere spannende Umgestaltungen, die unsere Vision eines nachhaltigen und lebenswerten Wohnumfeldes weiter voranbringen. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf die Freifläche in der Rudower Straße 166-176.

Um alle Mitglieder und Interessierten unseres Wohngebietes umfassend über den Gestaltungsprozess zu informieren, freuen wir uns, Sie zu einem **Informationsabend am 16. April** im Stadtteilzentrum Campus Kiezspindel (Rudower Straße 37-39, 12557 Berlin) einzuladen. Hier werden offene Fragen geklärt, Gestaltungsentwürfe vorgestellt und viele weitere Informationen zu naturnaher Umgestaltung geteilt.

© sararoom_fotolia.com

## Sie sind wieder da

### Genossenschaftsbienen zurück in Köpenick Nord

Seit März summt und brummt es wieder in unserer Nachbarschaft. Unsere Genossenschaftsbienen sind zurück auf einem unbebauten Grundstück in der Kaulsdorfer Straße. Zwischenzeitlich mussten die fleißigen Nachbarn aufgrund von Baumaßnahmen auf einen anderen Standort in Köpenick ausweichen. Der betreuende Imker Dr. Marc-Wilhelm Kohfink von der Imkerei am Pflanzgarten hat die vier Bienenvölker jetzt wieder am alten Standort platziert. Ab sofort arbeiten die kleinen Helfer an der nächsten Honigproduktion.

**3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik**

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

## wohnungsbaugenossenschaften berlin

# Wir schalten noch einen Gang höher!

## 3. große Sternfahrt durch Berlin: Mitmachen und Zeichen setzen!

### Bereit für die dritte Etappe?

Aller guten Dinge sind drei. Nach den erfolgreichen Sternfahrten der letzten beiden Jahre werden die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin auch dieses Jahr wieder in die Pedale treten und im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften am 9. Juni ein Zeichen für die solidarische Gemeinschaft setzen. Denn: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

### So kommen Sie auf Touren:

Von sechs frei wählbaren Startpunkten aus fahren die Mitglieder als Botschafter und Botschafterinnen in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizei-Begleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treffpunkt am Roten Rathaus und anschließend gemeinsam weiter zur Malzfabrik in Tempelhof. Spaß für Groß und Klein im Sattel und in der Malzfabrik ist garantiert.

Für uns Köpenicker ist der Treff- und Startpunkt in diesem Jahr am Treptower Park (bei Zenner). Die Routenführung können Sie sich schon jetzt ansehen – einfach den QR-Code scannen:

**Hier die Route Süd-Ost scannen!**

**Die weiteren fünf frei wählbaren Startpunkte sind:**

- **Nord:** Reinickes Hof 14
- **West:** Lietzensee/Sophie-Charlotte-Straße
- **Südwest:** U-Bahnhof Breitenbachplatz
- **Süd:** Schlosspark Britz/ Ecke Alt Britz
- **Ost:** S-Bahnhof Friedrichs felde Ost

Die QR-Codes zu den jeweiligen Streckenführungen finden Sie auf unserer Homepage. Diese und weitere Informationen werden wir Ihnen auch zeitnah in unserer Mitglieder-App zur Verfügung stellen.

### Sie möchten mitfahren:

Dann melden Sie sich **bis zum 30. April** in unserer Geschäftsstelle (67 77 03-0, info@koepenick-nord.de) mit folgenden Angaben: Name und Kontaktdaten, Konfektionsgröße, gewünschter Startpunkt. Im Anschluss erhalten Sie von uns das erforderliche Trikot (wenn nicht schon aus den letzten Jahren vorhanden) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für die Malzfabrik.

70 Jahre Köpenick Nord seit 1954

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord", privat • Titelfoto: © magele picture 2024, stock.adobe.com • Redaktionsschluss: 1. März 2024 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586

**Das Fassadenbild macht deutlich, wer in diesem Jugendclub zu Hause ist.**

# Jugendclub Horn

## Neuer Träger gibt jungen Unionfans ein Zuhause

**Im vergangenen Sommer wechselte die Trägerschaft des Jugendclub Horn in der Nachbarschaft unserer Häuser in der Hoernlestraße an den Träger „All eins e.V.“. Im Vorfeld wurde mit Mitgliedern der Jugendinitiative „Szene Köpenick“ ein Konzept entwickelt, das sich an jugendliche Fans des 1. FC Union im Alter zwischen 14 und 27 Jahren richtet.**

Der Club soll mehr sein, als nur ein Ort zum „Chillen“ am Nachmittag. Er ist ein lebendiger Treffpunkt für junge Menschen, die ihre Liebe zum 1. FC Union Berlin teilen und ihre Freizeit gemeinsam gestalten wollen. Das vielfältige Angebot bietet Raum für Kreativität, Austausch und persönliche Entwicklung. Von Diskussionsrunden über Workshops bis hin zu sportlichen Aktivitäten – es ist für jeden etwas dabei. Es gibt regelmäßig thematische Veranstaltungen für Fußballfans. Ferienaktivitäten werden organisiert. Darüber hinaus wollen sich Betreiber und Jugendliche aktiv für die Gemeinschaft und den Kiez einsetzen.

„Bereits im ersten halben Jahr war viel los. Mit der ‚Clubrunde‘ wurde ein Gremium geschaffen, welches sicherstellt, dass die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im Club Priorität haben. Wir haben eine öffentliche Hall/Graffitiwand gebaut, an der sich Jugendliche aus dem Bezirk kreativ ausleben können. Fußballthematische Veranstaltungen haben zu spannende Diskussionen und Begegnungen geführt. Zudem durften wir zwei unvergessliche Ferienfahrten mit Stadionbesuchen bei Auswärtsspielen von Union erleben. Wir haben das Haus sowohl innen, als auch außen umgestaltet und renoviert, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen. Außerdem haben wir zum ‚Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus‘ einen Gedenkspaziergang durchgeführt und Stolpersteine gesäubert“, so Marvin Schmidt, Leiter des Jugendclubs und Union-Fan.

Um sich etwas näher kennenzulernen wurde auch schon ein kleines Nachbarschaftsfest organisiert.

| **Kontakt:** |
|---|
| Jugendclub Horn |
| **Projektleiter:** Marvin Schmidt |
| Hoernlestraße 51 |
| **Tel.:** 0172/635 40 22 |
| **Mail:** horn@alleins.de |

| **Öffnungszeiten:** |
|---|
| Dienstag: 13 – 20 Uhr |
| Donnerstag: 14 – 20:30 Uhr |
| Freitag: 15 – 22:30 Uhr |

## ISTAF INDOOR 2024

### Auflösung Preisrätsel

**Am 23. Februar stand die elfte Auflage des weltweit größten und spektakulärsten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach auf dem Programm.** Leichtathleten aus aller Welt trafen sich in der Mercedes-Benz Arena und unsere Mitglieder waren mit dabei.

Unter allen richtigen Einsendungen des Preisrätsels aus unserer Winterausgabe konnten wir Freikarten verlosen. Unsere Frage war: **Seit wann werden die Hallenweltmeisterschaften der Leichtathletik durchgeführt?**

Die richtige Antwort: **1985 als World Indoor Games in Paris, 1987 als offizielle WM in Indianapolis.**

© Kieztandem

# Patenprojekt Kieztandem

## Hilfe bei Integration

**Seit Jahresbeginn ist es wieder möglich, innerhalb des Projektes Kieztandem ein sinnstiftendes und erfüllendes Ehrenamt aufzunehmen. Im Rahmen einer Patenschaft zwischen interessierten Freiwilligen und geflüchteten Menschen können Interessierte Zeit schenken, andere Menschen unterstützen und etwas Gutes für sich und ihren Kiez tun.**

Bereits seit 2018 (wir berichteten bereits 2019) ermöglicht das Projekt Kieztandem Patenschaften in Form alltäglicher Begegnungen. Es fördert in diesem Rahmen den interkulturellen Austausch zwischen Neuberlinern mit Fluchtgeschichte und Ehrenamtlichen, die sich gut in Treptow-Köpenick auskennen und Lust auf neue soziale Kontakte in ihrem Kiez haben. Dabei stehen gemeinsame und niedrigschwellige Aktivitäten, wie zum Beispiel die Unterstützung beim Spracherwerb, Gespräche, Spaziergänge im Kiez, Erkunden der näheren Umgebung oder der Besuch von kulturellen Veranstaltungen im Vordergrund. Denn gemeinsam zu zweit lernt man Sprache, Umgebung und Kultur leichter und besser kennen.

### Professionelle Unterstützung

Ein hauptamtliches Team unterstützt bei der Vermittlung von passenden Tandempartnern und steht den Patenschaftstandems begleitend zur Seite. Zur Vorbereitung auf das Ehrenamt erhalten alle Ehrenamtlichen eine Qualifizierung in Kooperation mit dem Mentoringprojekt Hürdenspringer. Darüber hinaus werden monatliche Gruppenangebote und Austauschtreffen für die Tandems organisiert.

Das Kieztandem ist ein Projekt der Stiftung Unionhilfswerk Berlin und der Bildung, Umschulung, Soziales (BUS) gGmbH. Es wird seit Juli 2023 von der Europäischen Union über Zuwendungen aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Förderperiode 2021 – 2027 finanziert.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich beim Projektteam.

**Kontakt:**
Projekt Kieztandem
**Projektleiterin:** Evelyn Siebert
**Tel.:** 030 24 35 85 76
**Mail:** evelyn.siebert@kieztandem.de

Wohnungsbaugenossenschaft
**KÖPENICK NORD**

## kontakte

**Vorstand**
Frau Kopplin
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Herr Große
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

**Empfang / Gästewohnungen**
Frau Schallas 67 77 03-0
Frau Stadelmann 67 77 03-0

**Mitgliederwesen / Vermietung**
Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

**Öffentlichkeitsarbeit**
Frau Baumert 67 77 03-22

**Leiterin Wohnungsverwaltung**
Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

**Wohnungsverwaltung, Reparaturanzeige**
Frau Jonas 67 77 03-19
Frau Kaddache 67 77 03-13
Herr Lorenz 67 77 03-33
Frau Schulz 67 77 03-37
Frau Stegemann 67 77 03-41

**Leiter Technik**
Herr Kulling 67 77 03-17

**Baubetreuung**
Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Klepel 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12

**Leiter Rechnungswesen**
Herr Naujoks 67 77 03-14

**Mietenbuchhaltung**
Frau Eichfeld 67 77 03-43

**Finanzbuchhaltung**
Frau Kupczak 67 77 03-24

**Betriebskostenabrechnung**
Frau Kensy 67 77 03-23
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

**Rechnungswesen, Mitgliederbuchhaltung**
Frau Lorenz 67 77 03-34

**Geschäftszeiten**
Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
Die 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

**Sprechzeiten**
Die 9 bis 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

**Bei Notfällen** wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

**Geschäftsstelle**
Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de

**www.koepenick-nord.de**

# Veranstaltungskalender April bis Juni 2024

## „Wuhletreff“

**Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin**
**Tel.: 652 72 71**
**wuhletreff@1000fuessler-frauen.de**
**www.1000fuessler-frauen.de**

**Begrenzte Teilnehmerzahlen!**
**Um Anmeldung wird gebeten!**

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise gelten nur für unsere Mitglieder.

## April 2024

Mo | 8.4. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 10 €
**Montagscafé mit Thema: Lesung mit Musik**
Michael Schwalbe präsentiert sein neues Buch: Gedichte, Weisheiten, Sprüche – und dazu ein paar spannende Geschichten.

Di | 9.4. | 17:00 Uhr | Beitrag: 8 €
**Mentales Training zum Thema:**
**Wie finde ich in einen gesunden Schlaf?**
Es berät Sie Herr Guido Bleihökel.

**Mi, 10. April, 15. Mai, 19. Juni 2024**
14:30 Uhr | Beitrag 5 €
**Tanz im Wuhletreff**

Di | 16.4. | 7:45 Uhr | Preis: 79 €
**Tagesfahrt: Das scharfe Gelb der Prignitz**
Busfahrt, Rundgang Senfmanufaktur mit Mittagessen, Kahnfahrt, Führung durch das „Alte Ölgelande“, Kaffeetrinken.

Mi | 17.4. | 14:30 Uhr | Beitrag: 10 €*/ 12 €
**Start in den Frühling mit Swing & Soul**
Mi Simone Kotowski (Vocal + Piano) und Tina Powileit (Percussion).

**Starke Füße – Klarer Kopf**
**Do, 18. April, 16. Mai, 13. Juni 2024**
14:00 Uhr | Beitrag 5 €*/ 7 €

Kräftigende Fußgymnastik und anschließende Klangreise mit Christiane.

Do | 18.4. | 12:30 Uhr | Preis: 11€
**Wir bitten zu Tisch!**
**Heute:** Königsberger Klopse mit Kartoffelpüree. Es kocht für Sie Ines Borrmann.

Fr | 19.4. | 10:00 Uhr | Beitrag: 7 €*/ 8 €
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey**
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mi | 24.4. | 14:30 Uhr | Beitrag: 13 €*/ 15 €
**„Das gibt's nur einmal“**
Mit der Kraft der Baritonstimme präsentiert Urmas Pevgonen musikalisch Frühlingslieder und Filmmelodien.

**Die Spaziergänger von Köpenick**
**Do 25. April, 16. Mai, 27. Juni 2024**
**10:00 Uhr | kostenfrei**

Spazieren gehen ist gesund. Frische Luft, Bewegung und das Gespräch mit Menschen draußen vor der Tür. Dauer ca. 1–2 h. Treffpunkt: Rondell

So | 28.4. | Preis: 69,00 € p.P.
**Tagesfahrt: LUCIANO – drei Tenöre huldigen einer Legende in der Konzerthalle in Neubrandenburg**
Leistung: Busfahrt, Eintritt in das Konzert.

Mo | 29.4. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €*/ 7 €
**Montagscafé mit Thema: „Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst, ja?“**
Berliner Evergreens. Mit Falk Kulawik.

Di | 30.4. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 2 €
**Reisecafé im Café Plätzchen**
Becker-Strelitz-Reisen informiert über Tagesfahrten und mehrtägige Reisen.

## Mai 2024

Fr | 3.5. | 10:00 Uhr / Beitrag: 7 €*/ 8 €
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey**
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo | 13.5. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €*/ 5 €
**Montagscafé mit Thema: Kultur im Iran**
Vortrag mit Tamara Schwieger.

Do | 16.5. | 12:30 Uhr | Preis: 12€
**Wir bitten zu Tisch!**
**Heute:** Kassler mit Sauerkohl und Kartoffeln. Es kocht für Sie Ines Borrmann.

Mi | 22.5. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €*/ 17 €
**„Was eine Frau im Frühling träumt.“**
Mit Angela und Reiner Sommerkamp.

Do | 23.5. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €*/ 5 €
**Kinder singen für die Gäste des Wuhletreff**
Die Kita WirsiKids singen und tanzen.

Mo | 27.5. | 14:30 Uhr | Beitrag: frei
**Montagscafé mit Thema: Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**
Vortrag über die Arbeit und die Aufgaben des BMEL. Referent: Volker Klima, BMEL.

Di | 28.5. | 8:00 Uhr | Preis: 79 € p.P.
**Tagesfahrt: Ein Tag an der Müritz mit Schifffahrt**
Leistung: Busfahrt, Schifffahrt inkl. Mittagessen, Tschu Tschu-Bahn durch die Altstadt von Waren.

**Hockergymnastik I + II**
**Jeden 2. Donnerstag im Monat**
9:30 Uhr | 10:30 Uhr | Beitrag 1,50 €*/ 2 €

**NEU: Hockergymnastik III**
**Jeden 3. Donnerstag im Monat**
9:30 Uhr | Beitrag 1,50 €*/ 2 €

Gymnastik im Sitzen: ein sanfter Weg um Muskeln aufzubauen und die Beweglichkeit zu erhalten. Mit Evelyne.

Mi | 29.5. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 10 €
**20 Jahre „Die singenden Tausenfüßler“**
Unser Chor feiert seinen Geburtstag gemeinsam mit Ihnen im Wuhletreff.

## Juni 2024

Mo | 3.6. | 14:30 Uhr | Preis: 5 €*/ 7 €
**Montagscafé mit Thema: Lesung**
„Mein Koffer und der Zoll – bin ich jetzt kriminell?“ Michael Schwalbe liest für Sie.

Mi | 5.6. | 14:30 Uhr | Beitrag: 13 €*/ 15 €
**Ein musikalischer Blumenstrauß von Galyna Classe mit ihrem Elektroakkordeon**
Walzer, Chansons, Musettes, Tango... Liebhaber der Akkordeonmusik werden verzaubert sein.

Fr | 7.6. | 10:00 Uhr | Beitrag: 7 €*/ 8 €
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey.**
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff."

Mo | 10.6. | 14:30 Uhr | Beitrag: 6 €*/ 8 €
**Geburtstagsfeier für die Jubilare der Monate Januar bis März.**

Mi | 12.6. | 14:30 Uhr | Beitrag: 13 €*/ 15 €
**„Was braucht die Berlinerin, um glücklich zu sein?“**
Ein buntes Programm mit Sängerin Roswitha Hegewald und Uwe Streibel als Pianist.

Mo | 17.6. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €*/ 7 €
**Montagscafé mit Thema: „An der Nordsee.“**
Reisedokumentation mit Dr. Rainer Haus.

Do | 20.6. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €
**Wir bitten zu Tisch!**
**Heute:** Hähnchen mit Potatos und Gemüse, Reis und Salat. Es kocht für Sie Sahar.

Di | 25.6. | 8:00 Uhr | Preis: 64 € p.P.
**Tagesfahrt: Usedom mit Fischräucherei**
Leistung: Busfahrt, Fischimbiss in Kamminke, Freizeit in Swinemünde oder Heringsdorf.

Mi | 26.6. | 15:00 Uhr | Beitrag: 3 €*/ 5 €
**Kindertanz - Folkloretanz**
Kinder der Folkloretanzgruppe Köpenick e.V. tanzen für Sie.

70 Jahre Köpenick Nord

# Geburtstagsparty im Strandbad Grünau

**Save the date!**
**25. Mai 2024**
**14 – 20 Uhr**

**Am 25. Mai feiern wir mit einem großen Fest den 70. Geburtstag unserer „Köpenick Nord“ und Sie, liebe Mitglieder und Bewohner, sind herzlich eingeladen.**

Gefeiert wird im Strandbad Grünau, Strandpromenade 9. Ab 14 Uhr öffnen sich die Tore am Eingang „Waldseite“.

Nach der offiziellen Begrüßung gegen 14.30 Uhr startet das Programm und die Cateringstände werden geöffnet. Am Einlass erhalten unsere Gäste ein **Voucher**, mit dem die Essensversorgung an den Ständen gesichert ist und für Getränke **zwei Coupons**, mit deren Hilfe der erste Durst gelöscht werden kann.

Es erwarten Sie ein **buntes Bühnenprogramm** für jedes Alter, verschiedene **Mitmachaktionen** wie z. B. kreatives Stecken von Flowercrowns, eine **Fotobox** für lustige Erinnerungsfotos und im Kinderbereich natürlich eine **Hüpfburg** und jede Menge Bastelspaß. Für sportliche Abwechslung sorgen Tischtennisplatte und Tischkicker. Und wer schon immer mal **Drachenboot** fahren wollte, ist zwischen 15 und 17 Uhr genau richtig. Zu 20 Uhr lassen wir das Fest gemeinsam ausklingen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Musik, Spiel und Spaß für alle**

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Eintritt frei!**

© Strandbad Grünau

# buntes Bühnenprogramm für alle

„Happy Texasband“

**Musik und Show für alle!**

„Die Herren von der Tankstelle“

Das Bühnenprogramm wird bunt und abwechslungsreich – für jeden ist etwas dabei. Zwischen den Auftritten von **Shantychor**, den **„Herren von der Tankstelle“**, der **„Happy Texasband“** und dem Köpenicker Chor **„Jazz 'n' Oldies“** sorgt ein DJ mit passender Musik für gute Stimmung.

Den kleinen Gästen gehört die Bühne, wenn bei der **Bubbles Powder Show** wunderschöne Seifenblasen gezaubert werden und **Vicky Holiday** ihre Kindermitmachshow zeigt. Beide sind auch nach der Bühnenshow für die Kinder im Kinderbereich da.

Bubbles Powder Show

Vicky Holiday

BERLINER EIS-MANUFAKTUR SEIT 1927
Florida Eis green

# spielen, basteln, kreativ sein

Kreativ wird es beim **Stecken von Flowercrowns** – unter professioneller Anleitung. In der **Fotobox** können lustige Erinnerungsfotos gemacht werden. Nicht ganz so langlebig dafür aber umso schöner sind die kleinen Kunstwerke, die am **Hennastand** auf die Haut gezaubert werden.

Und wie immer ist auch für die kleinen Gäste gesorgt – mit **Hüpfburg** und jeder Menge **Bastelspaß**.

Spiel und Spaß für jung und alt!

# Drachenboot-Rennen | 15 – 17 Uhr

Für alle, die schon immer mal wissen wollten, wie das mit einem Drachenboot so funktioniert: Zwischen 15 und 17 Uhr legen zwei Boote der **Wannsea Dragons** am Strandbadsteg an. Es wird erklärt, was es mit den Booten so auf sich hat und wenn sich zwei Mannschaften finden, gibt es auch ein kleines Rennen. Bitte beachten Sie unsere Hinweise auf der letzten Seite!

**Feste feiern ging schon immer gut in der Genossenschaft, wie eines unserer Geburtstagsplakate zeigt. Dieses und 17 weitere Motive gehören zur Ausstellung in unserer Geschäftsstelle.**

## organisatorische Hinweise

Die Teilnehmer der Drachenbootveranstaltung sollten sport- und wettergerechte Kleidung tragen sowie Wechselkleidung verfügbar haben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Mit der Teilnahme bestätigen Sie, dass Sie 100 m in der während des Wassersportprogramms getragenen Kleidung schwimmen können. Alle an den Rennen Teilnehmenden müssen den gesundheitlichen Anforderungen dieses Sportes genügen.

**Wichtiger Hinweis:**
Der Betreiber des Strandbades weist darauf hin, dass auf dem Gelände ausschließlich Kartenzahlung möglich ist.

Während der Veranstaltung werden Fotos und ggf. Videos erstellt. Diese werden wir in unseren Kommunikationsmedien veröffentlichen. Dabei können auch Sie als Teilnehmer und Sie begleitende Minderjährige mit abgebildet sein. Gemäß § 23 Absatz 1 Ziffer 3 „Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie" (Kunst UrHG) werden diese Fotos bzw. Videos von dem Veranstalter für eigene Zwecke verbreitet und veröffentlicht, ohne dass es dazu Ihrer Einwilligung bedarf. Möchten Sie nicht abgebildet werden, wenden Sie sich bitte an unsere gut erkennbare Fotografin. Informationen zum Datenschutz des Veranstalters finden Sie unter www.koepenick-nord.de/datenschutz.html

**Adresse:**
**Strandbad Grünau,**
**Sportpromenda 9,**
**12527 Berlin**

**Anreise + ÖPNV:**
Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten in der Nähe des Strandbades sollte die Anreise mit dem ÖPNV erfolgen. Mehrere S-Bahn-Linien fahren direkt bis zur Station Berlin-Grünau. Von dort aus sind es mit der Tram- Linie 68 nur noch drei Stationen.

**Für bewegungseingeschränkte Mitglieder planen wir eine Transportmöglichkeit ein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 19. April telefonisch: 030 67 77 03-0 oder per Mail: info@koepenick-nord.de**